

I n h a l t s ü b e r s i c h t

A. Einleitung	
Zur Einführung	1
I. Die Anfänge der Pfarrei Wenden	3
1. Die geographische Lage	3
2. Die Frühgeschichte	4
3. Wenden und der liber valoris	6
4. Wenden im Ausgang des Mittelalters	9
II. Die Gründung der Vikarie 1520	13
1. Der urkundliche Befund	13
2. Die Fundation der Vikariestelle an St. Severinus zu Wenden	13
3. Die Einordnung der Urkunde in den historischen Kontext	18
a) Die Vikariegründung und die verpachtete Pfarrei	18
b) Die Vikariegründung im Vergleich zu den Nachbarpfarreien Drolshagen und Olpe	19
c) Der Zeitpunkt der Vikariegründung auf dem Hintergrund der gesamtkirchlichen Ereignisse	22
III. Die Visitation und ihr Dienst an der Kirche	24
1. Wort- und Sacherklärung	24
2. Die Visitation als Kompetenzproblem	25
3. Das Konzil von Trient und die Visitationspflicht der Bischöfe	29
4. Visitationsakten als Quellen kirchenhistorischer Forschung	31
a) in ihrem Eigenwert	31
b) in ihrem Angewiesensein auf Ergänzung durch andere zeitgenössische Dokumente	33

B. Visitation und kirchliches Leben

Die Pfarrei St. Severinus zu Wenden im Spiegel der Visitationsprotokolle von 1594 bis zu ihrer Eingliederung in die
Diözese Paderborn

I.	Die Zeit in und nach den Truchseßschen Wirren	35
1.	Die Truchseßschen Wirren und der Kölner Krieg im Blickfeld der allgemeinen Kirchengeschichte	35
2.	Das Kirchspiel Wenden im Kontext des Tagebuches "von Gebhard Truchses, Kölnischem Erzbischof" von Gerhard von Kleinsorgen	37
	Exkurs: Der Weihbischof Godefried de Mirlo	39
3.	Die Pfarrei Wenden im Spiegel der Tagebücher des Kaspar von Fürstenberg	40
	a) Der Pastor von Wenden	40
	b) Die Vikarie von Wenden	45
4.	Die Visitationsprotokolle von 1594, 1615 und 1616	46
	a) Zur Quellenlage	46
	b) Das älteste Visitationsprotokoll	47
	c) Die bischöfliche Administration der Erzdiözese Köln nach den Truchseßschen Wirren	51
	d) Das Visitationsschema vom 1. 2. 1600	53
	e) Die Visitation von 1615	54
	f) Die Visitationsniederschrift vom 13. 2. 1616	56
	g) Mögliche Konsequenzen	58
II.	Das Kirchspiel Wenden im dreißigjährigen Krieg	59
1.	Kaspar von Fürstenberg und die Gründung der "Liga" im Jahr 1609	59
2.	Die Visitationen von 1624 und 1626	61
	a) Die Protokolle von 1624	63
	b) Die Protokolle von 1626	64
	c) Rückblick und Schlußfolgerungen	65

III

3.	Das Kirchspiel Wenden in der Endphase des dreißigjährigen Krieges	68
a)	Erzbischof Ferdinand und die Leute von Ottfingen	68
b)	Weihbischof Frick im Kirchspiel Wenden	71
III.	Der Neubeginn nach dem großen Krieg	73
1.	Der Visitationsrezeß vom 23. 5. 1658	75
2.	Die Visitation vom 21. 7. 1665	78
3.	Der Erlaß des kirchlichen Kommissars von Meschede vom 4. 9. 1668	81
4.	Der Visitationsrezeß vom 15. 7. 1677	82
5.	Die Resultate der Visitation durch den General- vikar am 10. 9. 1682	84
6.	Die Feuersbrunst in Wenden am 19. 7. 1714	86
IV.	Die Zeit der Konsolidierung	88
1.	Die Ära Pfarrer Arnoldi	89
a)	Vikarie und Schule nach dem Brand von 1714	90
b)	Der Lagebericht des Richters zu Olpe vom 19. 3. 1715	92
c)	Der Beschwerdebrief des Pfarrers Arnoldi	93
d)	Die Generalvisitation von 1716	95
aa)	Der Fragebogen und dessen Beantwor- tung vom 21. 3. 1716	96
bb)	Das Protokoll des erzbischöflichen Proto- notars H. Jansen	103
cc)	Überprüfung der Kirchenrechnung, Memoriale und Recessus particularis	105
dd)	Die Visitation und der Streit um die Vi- karsstelle nach dem Tod des Vikars Petmeck	106

IV

e)	Die Pfarrei Wenden im Aufsichtsbereich des Dechanten von Attendorn von 1733 bis zum Tode Arnoldis	110
aa)	Die Visitation vom 2. 10. 1734	110
bb)	Der gute Ruf des Pfarrers Arnoldi - "Thekengespräche" im Wirtshaus Kra- mer zu Wenden	112
cc)	Pfarrer Arnoldis Sorge um die Hebammen	114
f)	Die Kirchenbenediktionen Pfarrer Arnoldis und sein Tod am 5. 1. 1740	116
2.	Die kurze Amtszeit des Pfarrers Antonius Josephus Corman	118
a)	Die Visitation von 1741	119
b)	Antonius Josephus Corman: "obsequiosus pastor Wendensis" - eine umstrittene Eheassistentz 1743	120
c)	Pfarrer Corman und die Bruderschaften - sein Tod am Fest Mariae Geburt 1745	124
3.	Die Ära Pfarrer Schlösser	
a)	Ausgewählte Notizen von und über Pfarrer Johann Peter Schlösser	127
b)	Die (General-)Visitation von 1745	130
aa)	Der Einspruch Pfarrer Schlössers	131
bb)	Die Notitiae Generales von 1745	131
cc)	Der Partikular-Rezeß zur Visitation vom 17. 8. 1750	134
4.	Meinungsverschiedenheiten - die Kirchspielsleute von Altenhof und der Kölner Generalvikar	135
5.	Ein Beispiel der Reformansätze unter Kurfürst Max Franz von Österreich: Die Bestandsaufnahme in Wenden von 1789	140

V.	Das Kirchspiel Wenden in der Zeit der großen Umwälzungen	145
1.	Die Erzdiözese Köln und das Herzogtum West- falen im Auflösungsprozeß der alten Ordnungen	145
2.	Fortsetzung der Reformen: Die Westfälische Schulkommission bekundet ihr Interesse an den Einnahmen auf der Dörnschlade	147
3.	Die letzte Visitation unter Kölner Krummstab 1802	149
a)	Der äußere Ablauf der Visitation	150
b)	Die Themenbereiche der Visitation	151
c)	Letzter Punkt: Verschiedenes	158
d)	Nachlese - oder Zeichen einer neuen Zeit?	159
4.	Pfarrer Harnischmacher und die Hessen	163
5.	Das Jahr 1805 und die Dörnschlade	164
6.	Der Unterlehrer Adolph Kind	167
7.	Der Tod Pfarrer Harnischmachers und die Neubesetzung der Pfarrstelle 1811	172
8.	Vikar Stahl und die Vikarie im Jahr 1813	177
9.	Von den Hessen zu den Preußen, von Köln nach Paderborn	179
10.	Statt eines Epilogs: Die Pfarrkirche zu Wenden und die Dörnschlade 1821	181
C.	Schlußteil: Ein Blick zurück	183
I.	Anspruch und Wirklichkeit	183
II.	Erträge und Einsichten	185
Anhang:	Übersicht und Seitenangaben	191
Quellennachweis		248
A	Ungedruckte Quellen	248
B	Gedruckte Quellen	248
-	Lexika, Handbücher, Zeitschriften	249
-	Literaturverzeichnis	250
Orts- und Personenregister (zu den Seiten 1 - 190)		264